

MARKELFINGER

Informatives, Unterhaltendes und Anderes

BLÄTTLE



Inhalt:

Bericht aus der Villa
Sonnenschein

Schülerkonzert

Markelfinger Köpfe

Kinderreporterin

Erstkommunion

50 Jahre Seniorengymnastik

Infos zum Spendenlauf

14 Jahre Landmarkt Bausch

Freiluftgalerie

KUNST und GENUSS

Frau Kittel

Was wächst denn da?

Was schwimmt im Mühlebach?

Immer wieder...

Der Mai

Markelfinger Geschichte(n)

1. Quiz am See

Dorftratsch

Leserfotos

ANZEIGEN

Gute Gedanken Tanken

Bilder einer Seereise



Erleben Sie mit dem
Markelfinger Blättle die jährliche
Reise der Schwäne vom Mindelsee
zum Bodensee

Sie wollen uns einen Beitrag
für's Blättle schicken? Bitte
senden Sie ihn per Mail an:

Blaettle@markelfingen.de

Diese, folgende und vergangene Ausgaben zur Ansicht und
zum Download unter :

www.markelfingen.de/markelfinger-blaettle/

markelfingen
•attrAKTIV.e.v



Die Seereise der sechs Schwäne

Ein chronologischer Reisebericht von den frühen Stunden des 1. Juni 2022

7:30: eine Morgenstundenwandersfrau berichtet dem morgenwandernden Reaktor des MB: Die Schwäne am Mindelsee machen sich auf den Weg, irren aber noch am elektrischen Zaun der Ziegen am Anfang des Mögginger Rieds herum. Der Schwäneflüsterer Theo D. ist bereits informiert.

8:00: der Sensation witternde Reaktor ruft den Schwäneflüsterer an. Der hat aber grad noch einen Termin (von dem die Schwäne anscheinend nichts wussten) und wird sich um 10 Uhr der Sache annehmen.

8:15: der Layouter des MB, Peter Serwe, ruft dem fast schon frühstückenden Reaktor an und meldet: Die Schwäne sind im Dorf. Der Reaktor wirft sich auf sein rotes Fahrrad – und schon kommen ihm Peter und die Schwäne im Breitle entgegen – ein völlig falscher Weg, weit ab vom Bach. Mit gutem Zureden und schüchternem Händegefuchtel schaffen es die zwei Blättlemacher, die 6 Tiere zur Umkehr zu bewegen und wieder Richtung Bach zu steuern.



8:30: Die Schwäne okkupieren die Oberdorfstraße und marschieren an (von einem der Begleiter zum Schweigen gebrachten) Baggern, haltenden Autos, skeptisch guckenden Hunden und Müttern mit Kindern auf dem Arm (alle außer den Hunden zücken entzückt ihre Handys) vorbei Richtung Ampel.



9:00: Mit einigen mitten auf der Straße eingelegten Ruhepausen erreichen die Tierchen die Ampel, ignorieren dabei (vermutlich wegen mangelhafter Verkehrserziehung) völlig das Lichtsignal, so dass die Begleiter die Autos trotz Grünphase stoppen müssen.

9:15: Schon ganz nah am Bach müssen sich die Tiere wieder mal ausruhen und die Versuche des Begleitpersonals, sie sanft in Richtung Gewässer zu drängen, scheitern. Also geht's weiter auf der Straße Richtung See und manch eine Autofahrerin erlebt, wie schön es ist, sich Zeit zu lassen. Beim Anwesen Blum dann ein erneuter Versuch, den Schwänen den Bach schmackhaft zu machen. Pustekuchen! Selbst der zu Hilfe geholte, am Bach wohnende und daher seit Jahren schwanerfahrene Peter Blum schafft es nicht, mit strenger Miene und klar den Wegweisenden Armen, die Tiere auf sein Grundstück mit Bachanschluss zu locken. Er wird angefaucht. Und wie!



9:30: Also geht's ganz nach dem Willen der Schwäne weiter auf der Straße bzw. dem Bürgersteig (hat die Verkehrserziehung doch genutzt?) Richtung See. Inzwischen mit verstärkter Begleiteskorte.

Beim Anwesen Demmler lassen sich die Tiere überzeugen. Sie überqueren im Schwanenmarsch den fein ge-



Thema Gefühle thematisiert, Blumentöpfe bemalt und Sonnenblumen gepflanzt, in der Hasengruppe wurden nochmals Eier ausgebrütet und in der Fischlegruppe wurde die erste Kresse geerntet und verspeist.

Jetzt stehen die Pfingstferien vor der Tür.

Kinder Mund:

(Die Namen sind erfunden- die Geschichten wahr😊)

(1) Kind: „Du, der Peter hat mich und die Susanne gerade ganz böse angeschaut.“

Erzieherin: „Wirklich? Wieso denn das?“

Kind: „Wir haben geflüstert und er hat jedes Wort ganz genau mit seinen AUGEN gehört.“

(2) Erzieherin: „Hast du Haustiere?“

Kind: „Ja ganz viele, alle meine Kuschtiere sind Haustiere.“

(3) Beim Mittagessen gibt es Nürnbergerle.

Kind: „Ich kann die Würstbergerle nicht schneiden“

(4) Kind streckt beim Schneiden die Zunge aus dem Mund.

Die Erzieherin weist darauf hin, die Zunge bitte in den Mund zu machen, dass man nicht drauf beißt.

Ein Kind neben dran: „Ja oder dass man sie nicht abschert.“

Schülerkonzert

Am 22. Mai 2022 fand das Schülervorspiel statt,
welches von Kuno und Bibet Rauch organisiert wurde.

Bereits um 15 Uhr waren Schüler, Familien, Freunde und andere, die einfach gerne der Musik zuhören, im Musikhaus Markelfingen versammelt. In diesem Jahr war die Vorfreude besonders groß, da das Schülervorspiel aus Coronagründen in den letzten beiden Jahren nicht stattfinden konnte. Mitgespielt haben junge Musiker bis zu 16 Jahren. Die Musikschüler zeigten auf ihren Instrumenten was sie von ihren Musiklehrern gelernt haben. Auf folgenden Instrumenten wurde dabei vorgespielt: Klarinetten, Trompeten, Euphonium, Saxophone und Schlagzeug. Moderiert hat Kuno Rauch. Ausgeklungen ist

der Nachmittag mit kühlen Getränken und guter Laune. Sie sind herzlich eingeladen nächstes Jahr (wieder) zum Schülervorspiel zu kommen. Wenn ihr

Kind Interesse daran hat, ein Musikinstrument zu lernen, dann wenden sie sich doch an Bibet und Kuno Rauch.



Foto: Ben Kühn, Ben Reles, Jakob Haselberger, Fabio Honsel, Michael Böck, Nora Binder, Jannik Tag, Timo Honsel, Enya von Briel, Theresa Heim, Hanna Sugg, Milena Stricker, Nick Ruther, Mario Honsel, David Haselberger, Lotta Welschinger, Louisa Haselberger, Nicklas Weber. Die Namen sind nicht den einzelnen Personen zugeordnet. Nun darf man raten: who ist who???

Text und Foto: Lotta Welschinger

Bald werden diese Jungmusiker auch hier dabei sein...

Deher Mai ist gekommen...

...das wussten die Markelfinger spätestens, als sie am Sonntagmorgen des 1. Mai früh um 7 Uhr ein „Großer Gott wir loben dich“ über die Dächer des Dorfes schmettern hörten.

Tatsächlich, nach über zwei Jahren Zwangspause konnte der Musikverein Markelfingen endlich mal wieder in voller Besetzung auftreten und die langjährige Tradition des 1. Mai-Weckens fortsetzen. Weihnachten 2019 war es das letzte Mal gewesen, dass alle Musiker zusammen spielen konnten – seither wurde nur in kleinen Besetzungen musiziert. Mit umso größerer Freude versammelte sich die ganze Kapelle bei der Kapelle und weckte das Dorf mit dem genannten



Frühmorgens bei der Kapelle

„Großer Gott...“ und mit „Loben den Herrn“. Für die, denen die Klänge von der Kapelle zu weit weg und nicht wecklaut genug waren, gingen die Musiker in die Niederungen und zogen anschließend fast drei Stunden durchs Dorf. Lautstark spielten sie die TOI TOI TOI Märsche – da fiel auch der letzte Langschläfer aus den Federn. Aus dieser

Sammlung spielt der MVM die Märsche übrigens schon seit 50 (in Worten: fünfzig!) Jahren und ausschließlich nur am 1. Mai. Aber natürlich war auch das Badnerlied mit auf der Marschgebel.

Wie Kuno Rauch, der Dirigent des MVM, mitteilt, ist diese Tradition ein Highlight im Jahresprogramm der Musiker. Da steht jede und jeder gerne früh auf, um bei diesem Spaß dabei zu sein. Wie man hört, sollen einige der Beteiligten auch nach dem offiziellen Ende des musikalischen Rundgangs um 9:45 noch länger mit guter Laune im Dorf unterwegs gewesen sein. Nix genaues weiß man nicht. Ob in Zukunft 3 Stunden reichen werden für den musikalischen Weckdienst am 1. Mai ist fraglich. Das Dorf wächst und schließlich soll niemand den Frühling verschlafen.



3 Stunden später im Unterdorf

**Danke, liebe Musikerinnen und Musiker,
für diese schöne Tradition.**

Markelfinger Köpfe

In dieser Reihe stellen wir Ihnen nach und nach Frauen und Männer aus Markelfingen vor, die in irgendeiner Form etwas Besonderes machen – beruflich oder als Hobby, das ist egal. Hauptsache es ist interessant für unsere Leserinnen und Leser

Unser heutiger Markelfinger Frauenkopf leistet in der Tat etwas ganz* Besonderes: Sie leitet die Grundschule Markelfingen. Johanna Seib kam – wie manch eine andere auch – der Liebe wegen an den Bodensee und leitet seit bald 7 Jahren unsere Grundschule.

Zu Beginn unseres Gespräches im Schulleiterzimmer (ist gleichzeitig auch Sekretariat) der Grundschule Markelfingen schildert Johanna Seib ihre berufliche Laufbahn: „2000 habe ich Abitur gemacht, bin zum Studium nach Freiburg, denn dort gab es das Europalehramt und einen bilingualen Teilstudiengang mit der Möglichkeit, im Wechsel in Deutschland und Frankreich zu studieren. Meine Fächerkombination war:

Musik, Mathe und Französisch. Das war in Freiburg möglich und gleichzeitig konnte ich zur Hälfte in Frankreich studieren. Ich hätte auch gerne später in Frankreich gearbeitet, aber manchmal ändert sich was. Ich habe mich dann für die deutsche Seite entschieden, weil ich mein Hauptfach Musik nicht aufgeben wollte. Musik war schon immer meine Leidenschaft, ich wollte und will Grundschulkindern Musik näherbringen. Dann kam ich zum Referendariat** nach Neuburg am Rhein***, konnte dort bald einen Schulchor gründen



Johanna Seib in ihrem Schulleiterzimmer

und übernahm parallel dazu den Kinderchor des Männergesangsvereins des Städtchens. Nach 3 Jahren wurde ich Konrektorin der sechszügigen Ganztagesesschule und der Schulchor, mein Steckpferd, wurde immer größer. Alle zwei Jahre führten wir ein Musical auf, dazwischen gab es Singspiele. Es gab viele Auftritte – viel Arbeit und viel Erfüllung. Nach 5 Jahren Konrektorin kam die Liebe. Und die war am Bodensee. Nach zwei Jahren wenig prickelnder Fernbeziehung wollte ich mich auf eine Konrektorenstelle bewerben – doch die gabs nicht. Aber: in Markelfingen war die Schulleiterstelle nur kommissarisch besetzt – also bewarb ich mich. Vier Tage vor Schuljahresende bekam ich endlich die Botschaft: ich hab die Stelle! Wir haben zum Glück schnell in Litzelstetten eine Wohnung bekommen – und seitdem bin ich

hier. Es gefällt mir sehr, doch die Nähe zu Frankreich fehlt mir.“

In der Grundschule Markelfingen, die Frau Seib nun seit 7 Jahren leitet (eine einjährige Elternzeit lag dazwischen), arbeiten inzwischen 9 Lehrerinnen, viele davon in Teilzeit. Frau Seib schätzt es, dass durch die Teilzeitkräfte mehr Kolleginnen an der Schule sind, weil sich so die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt. Wenn an kleinen Schulen wenige Kolleginnen viele Stunden haben und alle alles machen müssen, wird es schwierig, all die Aufgaben, die neben dem Unterricht anstehen, (Pausenaufsicht, Arbeitsgruppen, Vertretungsstunden usw.) zu stemmen. Der Einstieg in Markelfingen war nicht leicht. „Volles Deputat****, plus Klassenleitung, plus neue Schulleitung, plus 1 Tag nur Sekretärin – das war heftig“. Als neue Schulleiterin regte Johanna Seib in kleinen

Schritten Veränderungen an mit dem Ziel, die Gemeinschaft der Schule zu fördern und sie als Einheit zu entwickeln. Adventssingen war z.B. so eine gemeinsame Aktion.

Im Moment hat Frau Seib ihr Deputat reduziert. Sie unterrichtet offiziell 6 Stunden, für die Verwaltung stehen 10 zur Verfügung, dann noch 1 Stunde für die Kooperation Kindergarten und 1 Stunde PC-Betreuung – damit ist ihr Deputat voll. Vertretungsstunden****, die in einer so kleinen Schule immer wieder anfallen, Gespräche mit dem Ortsvorsteher und der Bürgermeisterin, Absprachen mit dem Hausmeister, Vorbereitung und Leitung von Konferenzen und und und. Der Schulleiterin wird's nicht langweilig.

Wir wollen wissen, wie Corona die Arbeit in der Schule beeinflusst hat. „Sehr! Allein mit dem Lockdown – jeder ging anders damit um, die Vorgaben des Ministeriums waren unklar und kamen immer sehr knapp (favorisierter Zeitpunkt: Freitagnachmittag 18:00 Uhr) – da war es schwierig, Einigkeit herzustellen. Im zweiten Lockdown lief es dann viel besser. Gut ist, dass in Markelfingen ein großer Teil der Kinder sehr von den Eltern unterstützt wird – aber die ändern darf man nicht vergessen.

Was macht Johanna Seib so richtig Spaß am Schulleiterinsein? „Die Herausforderung, es zu schaffen, dass alle an einem Strang ziehen und wir gemeinsam etwas erreichen. Dazu müs-

sen die Ideen nicht immer von mir kommen, manche haben vielleicht bessere Ideen, aber wichtig ist es, einen gemeinsamen Weg zu gehen, wie jetzt z.B. das Zirkusprojekt. Letztendlich steht da dann ein gemeinsames Ganzes, das die Schule weiterbringt. Solche Prozesse zu steuern, das macht Spaß. Das ist der Reiz an der Funktion der Leitung, aber auch eine Herausforderung. Das Gestalten macht es aus- und seien es nur Kleinigkeiten. Es muss nicht immer etwas Großartiges sein. Corona und die abgebrannte Halle haben hier in den letzten Jahren viel kaputt gemacht. Alle gemeinsamen Aktionen waren durch das Virus nicht möglich, sind eingeschlafen und müssen nun wieder reaktiviert werden. Die schönen Dinge sind auf der Strecke geblieben: gemeinsame Ausflüge, Singen, klassenübergreifende Projekte usw. Seit 2 Jahren versuche ich zusammen mit Herrn Rauch hier den Schulchor zu starten. Das will ich jetzt endlich schaffen. Die Kinder brauchen das Singen. Man sieht jetzt, wie sehr den „Corona-Kindern“ das Singen gefehlt hat. Viel traditionelles Liedgut ist einfach verloren gegangen. Die Kinder kennen die klassischen Lieder nicht mehr, weil singen verboten war.

Wie ist denn die Schule in den Ort eingebunden? „Ich bin mit Lorenz Thum einer Meinung: es geht nur zusammen. Schule und Ort müssen eine Einheit sein. Es ist schön, dass in der Zusammenarbeit mit der Gemeinde

alles auf dem kurzen Dienstweg geht. Auch sonst waren wir auf einem guten Weg, die Schule in den Ort zu bringen – aber auch hier haben Halle und Corona uns stark eingeschränkt. Dadurch hat sich die Schule leider wieder ein wenig vom Ort abgekapselt. Das sind jetzt die Hauptaufgaben: die Schule wieder als Einheit zusammenzuführen und sie wieder mehr in den Ort einzubinden. Aktionen wie z.B. das „Eier anmalen für den Osterbrunnen“ und der „Besuch der Narren“ an Fasnacht sind wichtig. Letztes Jahr haben wir zum Schuljahresabschluss eine Dorfrallye mit den Kindern und der Unterstützung der Eltern gemacht. Das wollen wir wieder so machen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist auch Teil der Schulleitungsaufgaben. „Ja, mit die wichtigste. Es geht nur gemeinsam. Mir ist es wichtig, dass bei den Elternvertretern Kontinuität besteht und nicht jedes Jahr jemand anders Elternbeiratsvorsitzende/r ist. Frau Walter war die erste, die alle 4 Grundschuljahre Elternbeiratsvorsitzende war. Das war toll. Man konnte etwas gemeinsam aufbauen. Auch jetzt in der schwierigen Situation von Corona und dem vergangenen Jahr war die Zusammenarbeit mit den Eltern so eng, dass wir diese heftige Zeit mit ca. 12 Stundenplänen und viel Wechsel gemeinsam getragen haben. Regelmäßige Treffen mit den Elternvertreterinnen Frau Lederer und Frau Seitz waren dafür sehr wichtig und konstruktiv. So

konnte und kann auf direktem Weg vieles schnell geklärt werden.

Gemeinschaft – das ist der rote Faden, der Johanna Seib in der Leitung der Grundschule Markelfingen leitet. Das Wir-Gefühl der Schülerinnen und Schüler und der Kolleginnen für ihre Schule auf der einen Seite und das Unser-Gefühl des Dorfes für diese wichtige Einrichtung.

Man spürt es: Frau Seib ist mit Begeisterung Lehrerin und leitet mit Herzblut die Schule. Was ihr persönlich fehlt, ist ein kleines Orchester, in dem sie sich mit ihrer Geige ausleben kann.

Wir wünschen uns, der Schule und Frau Seib persönlich, dass sie noch viele Jahre mit viel Schwung und Freude unsere Grundschule Markelfingen leitet.

Anmerkungen der Redaktion oder: das sollten Sie auch noch wissen:

* subjektive Betonung der Redaktion aufgrund persönlicher Erfahrungen in der Grundschule M.

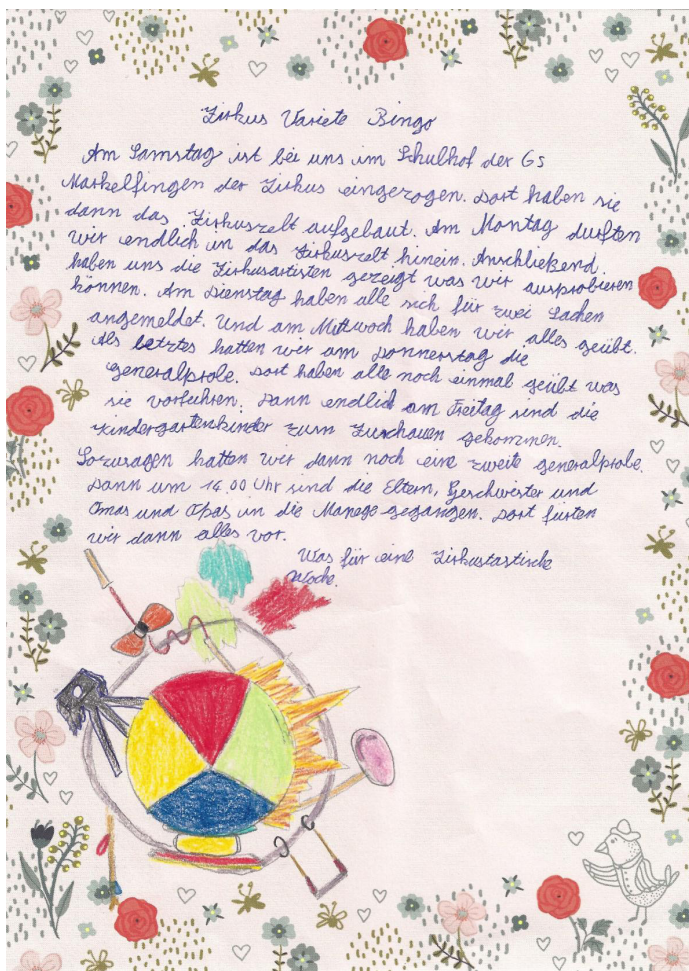
** das ist der praktische Teil der Lehrerausbildung

*** Kleinstadt im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

**** Deputat: bei Lehrerinnen und Lehrern wird nicht die Wochenarbeitszeit festgelegt, sondern die Zahl der Unterrichtsstunden. Für Grundschulen in Baden-Württemberg sind das z.Z. 28 Unterrichtsstunden pro Woche bei Vollzeit. Dazu kommen noch: Vorbereitung, Nachbereitung, Elterngespräche, Konferenzen, Pausenaufsicht, Telefonate und vieles mehr, so dass die durchschnittliche Wochenarbeitszeit bei Lehrerinnen und Lehrern bei 46 Stunden und 38 Minuten liegt (Quelle: <https://deutsches-schulportal.de>)

***** Der Autor durfte in den letzten Monaten, wenns brannte, als Vertretungslehrer einspringen und weiß von daher, von was er schreibt!

Juhu, wir haben eine Kinderreporterin gefunden. Willkommen im Team, Nora Seitz (3. Klasse) und danke für diesen schönen Zeitungsartikel über das Zirkusprojekt



Erstkommunion St. Laurentius Markelfingen

7. Mai 2022

Bis Freitag-Mittag haben die Markelfinger Erstkommunion-Familien gezittert, dann endlich kündigte auch die letzte Wetter-App einen trockenen Samstag-Vormittag an. Also wurde am Vortrag durch tatkräftige Eltern die Pfarrwiese gestuhlt und alles für die feierliche Erstkommunion vorbereitet. Der Musikverein Markelfingen und einige Sängerrinnen unterstützten die Feierlichkeit musikalisch. Schließlich konnten alle 14 Erstkommunion-Kinder im Bei-



sein von Familie und Freunden die erste heilige Kommunion durch Herrn Pfarrer Vogel und

Frau Shumba empfangen.

Text und Bild:
Julia Kranz

50 Jahre Seniorengymnastik

Vor einem halben Jahrhundert gründete Liselotte Deufel die Seniorengymnastik in Markelfingen

Unglaublich! Seit 50 (in Worten Fuffzig!) Jahren leitet Liselotte Deufel die Seniorengymnastik in Markelfingen. Zur ersten Gymnastikstunde am 2. Juli 1972, damals noch „*Altgymnastik für Frauen über 60*“ genannt, kamen 6 Damen. Bürgermeister Stroppe übernahm die Begrüßung und überreichte jeder Teilnehmerin eine rote Rose als Begrüßungsgeschenk. Seither leitet Liselotte Deufel fast ununterbrochen (mit nur wenigen Ausfällen durch Krankheit oder Urlaub) die sportlichen Bewegungen der Damen an. „*Also ich möchte sagen, zu 98 Prozent war ich immer da. Wegen mir ist die Gymnastik so gut wie nie aus-*

gefallen.“ sagt sie mit berechtigtem Stolz. Die Gymnastikstunde findet immer noch jede Woche außer in den Schulferien statt. Lediglich die Örtlichkeiten und auch der Wochentag haben sich mal geändert. Angefangen hats im Kellerraum der Schule, der damals, als es noch keine Halle gab, als Turnraum für die Kinder diente. Der damalige Schulleiter Fiedler erlaubte zwar die Nutzung des Raumes, gab dem Unternehmen aber keine Chance. „*Jaja, am Dienstag wäre frei, gehen sie halt mal rein, das geht ja eh nicht länger als zwölf Wochen*“ zitiert Liselotte Deufel schmunzelnd die Reaktion des Lehrers. Schön geschätzt hat er



sich! Von diesem Kellerraum aus ging dann ein Jahr später in die neue Markolfhalle und seither findet die Gymnastik montags statt. 35 Jahre alt war Liselotte Deufel, als vom DRK eine Ausschreibung zur Ausbildung als Leiterin einer Seniorengymnas-

tik kam. „Da war ich natürlich schnell dabei und hab mich zu der fünftägigen Erstausbildung in Lörrach angemeldet“, erinnert sie sich. „Dann kam ich heim und hab die Sach gleich in die Hand genommen und hab angefangen. Das ist meins, das gefällt mir, das mach ich gern.“ Zwei Jahre später gründete sie in Radolfzell eine zweite Gruppe, eine gemischte Gruppe mit 5 Ehepaaren, und dann auch noch eine Tanzgruppe (die immer noch unter anderer Leitung besteht). Diese Gruppen gab sie dann nach einigen Jahren weiter, aber Markelfingen leitet sie von Anfang an ununterbrochen. Zwischendurch gabs auch mal eine Männergruppe, kurze Zeit machten auch paar Männer bei den Frauen mit. Aber nun ist

denkt immer wieder mal ans Aufhören. Doch sie wird immer wieder gebeten, weiter zu machen. Vermutlich ist sie auch deshalb noch so fit, weil sie eben schon so lange so konsequent diese Gymnastik leitet. An die 2000 mal ist sie wohl montags den Kirchbuckel rauf und wieder runter gegangen. Von der aktuellen Gruppe haben viele die 8 vor ihrer Jahreszahl, die jüngste ist 70 geworden, die älteste 94 – und alle sind noch aktiv dabei. Einige seit über 25 Jahren. Toll! Die Übungen, die Liselotte Deufel ihren Teilnehmerinnen anbietet, sind vielfältig und altersentsprechend. Da werden Feinmotorik und Gedächtnis, Koordination und Bewegung trainiert, im Sitzen und im Stehen, mit und ohne Hilfsmittel –

merinnen. Auch das ist eine Leistung, die sie sich anrechnen kann. Während Corona gabs ein paar Versuche, die Gymnastik im Freien, im Pfarrgarten zu machen, doch das funktionierte nur kurze Zeit. Aktuell trifft sich die Gruppe montäglich im Rathaus. Nach Pfingsten nimmt die Gruppe nach 3 Jahren wieder eine schöne Tradition auf: am zweiten Montag geht's im Anschluss an die Gymnastikstunde ins Weinstüble. Den Wert von Geselligkeit wissen die Damen zu schätzen. Bis vor wenigen Jahren organisierte Liselotte Deufel aus diesem Grund auch Ausflugsfahrten für die Gruppe. Daran gibt's auch heute noch schöne Erinnerungen.. Auch nach 50 Jahren hat Liselotte Deufel noch Freude an der Leitung ihrer Gymnastikgruppe. Doch die größte Freude könnte man ihr machen, wenn eine junge Frau die Ausbildung machen würde und irgendwann die Gruppe übernehmen könnte. Laufend werden Ausbildungskurse angeboten. Vielleicht fühlt sich ja eine etwas jüngere Dame so angesprochen wie Liselotte Deufel vor 50 Jahren. Das wäre schon schön.



die Markelfinger Gruppe schon seit langem wieder eine reine Damengruppe. Die höchste Teilnehmerzahl war mal 38. In den letzten 10 Jahren waren es meist nicht mehr als 18 Frauen, mit zunehmendem Alter geht die Teilnehmerzahl zurück. Liselotte Deufel will bald 86 werden,

keine Stunde ist wie die andere. Ihr Repertoire ist nach ca. 2000 Übungsstunden und unzähligen Weiterbildungen unerschöpflich. Besonders stolz und dankbar ist Liselotte Deufel, dass es in den 50 Jahren keinen Unfall gegeben hat und auch keine Streitereien unter den Teilneh-

Wie auch immer:

Glückwunsch, liebe Liselotte, zu dieser tollen Lebensleistung. Wir wünschen Dir noch viel Freude mit beweglichen Seniorinnen und hoffen, dass Du noch oft am Montag den Kirchbuckel hoch gehst.

Ein dankbarer Blick zurück: 14 Jahre Landmarkt Bausch

Waltraud Bausch, Inhaberin des Markelfinger Nahversorgungsgeschäftes „Landmarkt Bausch“ und ihre Tochter Manuela sind in den letzten Wochen, in denen sie noch die Kunden bedienen, beunruhigt und besorgt. Denn 4 Wochen vor Schließung des Markelfinger Lebensmittel Ladens steht noch nicht fest, ob und wie es weiter geht. Wird die Ladentür nach dem 25.6. länger geschlossen sein? Wird Frau Bausch auf ihrer restlichen Ware sitzen bleiben? Nix genaueres weiß man nicht und Fragen über Fragen stehen im Raum. Schade, dass die letzten Wochen der Arbeitszeit von Frau Bausch nicht entspannter ablaufen. TROTZDEM blicken beide auf erfüllte Jahre in ihrem Geschäft zurück. Es gab Hochs und es gab Tiefs in den Jahren ab 2008, als Waltraud Bausch das Lebensmittelgeschäft von ihrem Vorgänger Schnee übernahm. Zuvor hatte sie 5 Jahre als Angestellte bei Schnee gearbeitet. „Am Anfang war es ganz extrem“ erinnert sich Frau Bausch und weiß noch, wie wichtig die Unterstützung durch die Töchter und die ganze Familie war. Ja, der Landmarkt Bausch ist und war ein perfekter Familienbetrieb. Selbst der körperlich eingeschränkte Gatte und der inzwischen fast erwachsene Enkel sind im Laden im Einsatz. Doch nicht nur der Anfang war schwierig, auch



zwischen durch gab es Krisen.

Z.B. als der Bach im Winter 2017 über die Ufer trat und die Gefriertruhe keinen Strom mehr hatte. „Die ganze Ware war kaputt. Das waren achteinhalb tausend Euro, die ich selbst bezahlen musste“ erinnert sie sich. Auch der Diebstahl durch eine Kassiererin brachte Frau Bausch nah an den Gedanken, aufzuhören. „Aber wenn man im Laden steht und merkt, es macht uns ja Spaß; von den Kunden her ist es prima. So haben wir uns alle zusammengerafft und weiter gemacht.“ So vergingen die Jahre und schon steht Frau Bausch seit fast 20 Jahren den Markelfinger Kunden zur Verfügung. Obwohl es oft nicht mit 6 Arbeitstagen getan war: der Sonntag musste meist auch noch fürs Geschäft herhalten. Und obwohl es schon eine besondere Herausforderung ist, so ein Saison-Geschäft zu führen. Man muss im Sommer

für Rücklagen sorgen, damit man über den Winter kommt. Denn von den Markelfingern allein kann so ein Geschäft, das die Grundversorgung breit sichern will, nicht überleben. Nun, am Ende dieser Zeit, muss Frau Bausch gucken, was mit der verbleibenden Ware passiert. Keiner der Lieferanten nimmt etwas zurück, auch nicht die Stricknadeln und andre Dinge, die keinem Verfallsdatum unterliegen. Also was tun? Tochter Manuela hatte eine gute Idee: Kunden spenden einen Betrag und Familie Bausch gibt die restliche Ware nach dem 25.6. der Tafel in Radolfzell. „Damit ist uns geholfen, wir kriegen den Laden leer und die von der Tafel freuen sich auch. Und wenn jeder eine Kleinigkeit gibt, dann kann man viel bewegen.“ erläutert Manuela ihre Idee. Am ersten Juli werden sie dann ihre Ware bei der Tafel abliefern. Bisher sind schon einige teils recht großzügige Spen-

den zusammengekommen und es kann noch mehr werden. Manuela stellt fest, dass die Leute gerne spenden, wenn sie wissen, was damit gemacht macht. „*Ich freu mich jetzt schon, wenn wir dann da hin fahren und den hilfsbedürftigen Leuten mit Hilfe der Markelfinger eine Freude machen können*“ sagt sie und freut sich über ihre gute Idee.



Waltraud Bausch freut sich über die Spenden für die Tafel

Am 25. Juni wird das Geschäft geschlossen, dann hat Familie Bausch an den restlichen Junitagen noch Zeit, alles aus- und aufzuräumen. Die letzte Chance, bei Frau Bausch eine Million und mehr zu gewinnen, ist also am 25. Juni. Dann ist Schluss mit Lotto, Post und Ziegenkäse. Doch werfen wir nochmal den Blick zurück: Ihre Ausbildung hat Frau Bausch beim Gaißmaier in Singen durchgemacht, in Markelfingen hat sie dann selber 3 junge Menschen ausgebildet. Auch das gehört zu den schönen Erlebnissen in Markelfingen. „*Es hat mit dem Personal immer gut harmoniert, wir haben Hand in*

Hand geschafft“ stellt Manuela fest, während ihre Mutter einem guten Kunden ein paar Brötchen schenkt. Sonst kämen sie in den Tierpark. An diesem Beispiel sieht man, wie schwer es ist, den Tagesbedarf zu kalkulieren. Meist sind die Brötchen ausverkauft, aber manchmal bleibt auch mal wieder viel übrig. Vor allem in den letzten Tagen, wo

die Kunden befürchten, dass Frau Bausch nicht mehr alles vorrätig hat und dann lieber gleich nach Radolfzell fahren. Der Kundenrückgang ist deutlich spürbar. Doch auch jetzt würde eine Unterstützung noch guttun. Denn auch mit z.T. schon leeren Regalen: der Landmarkt Bausch

ist eine Institution in Markelfingen. „*Ich geh zum Bausch*“ sagen die Kinder, wenn sie bei Frau Bausch ihre Süßigkeiten einkaufen. Das persönliche Verhältnis zu den Kunden macht die Arbeit aus und hielt die Familie Bausch über die Jahre an der Stange. Da wird auch mal aufgeschrieben, wenn Mann den Geldbeutel vergessen hat und man erfährt das eine und andere. So ist das Ende des Landmarkts Bausch auch mit Wehmut verbunden. Dankbar schauen Mutter und Tochter auf die Jahre in Markelfingen zurück. „*Man hat auch viel fürs Leben mitgenommen*“, sagt Manuela und wischt sich zwei Tränen aus den Augen. „*Viele Kunden sind einem ans Herz gewachsen, man kennt sich, man hat eine Verbindung aufgebaut, das möchte ich wirklich nicht missen.*“

Schöner für die Kunden und für Familie Bausch wäre es gewesen, wenn ein reibungsloser Übergang zum Nachfolger hätte stattfinden können. Dem ist nicht so, da kann Frau Bausch nichts dran ändern und so schaut sie zuversichtlich in ihre Zukunft als Rentnerin.

Waltraud Bausch und ihre Familie bedanken sich bei all den Kunden, die ihnen über all die Jahre die Treue gehalten haben und wünschen ihnen alles Gute – und auch weiterhin gute Einkaufsmöglichkeiten in Markelfingen.

Wir wünschen Frau Bausch, ihrem Mann, ihren Töchtern und der ganzen Familie eine schöne und gute Zeit ohne den Landmarkt und sagen

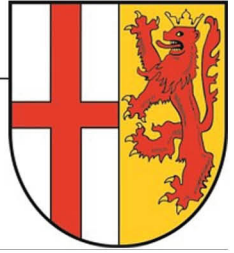
DANKE, Familie Bausch, für die lange und gute Zeit in Markelfingen

Fotos: HGL

MARKELFINGER

Informatives, Unterhaltendes und Anderes

BLÄTTLE



Veranstaltungen in Markelfingen im Jahr 2022

zum Herausnehmen

-Stand Juni 2022-

Dieser Veranstaltungskalender in der Mitte des Blättles wird Sie das ganze Jahr über begleiten. Sie können ihn herausnehmen. Wir werden ihn von Heft zu Heft aktualisieren und nehmen gerne Ihre Termine als Verein oder Einzelperson auf. Aber Achtung: wenn Sie Ihren Geburtstag veröffentlichen, kann es sein, dass das halbe Dorf zum Gratulieren (und natürlich!! zum Anstoßen) kommt.

Termine Termine Termine

Hier können Ihre Veranstaltungen veröffentlicht werden.
Ihre aktuellen Termine können Sie uns melden.

blaettle@markelfingen.de



Juni

- 05.06.2022 Pfingsten
10.06.2022 14 – 18Uhr Kinderfest auf dem Campingplatz Markelfingen
Campingplatz Markelfingen Organisiert von Tourist Info. Das Motto: „Die Monster sind los“.
13.06.2022 bis Fußball – Trainingscamp
17.06.2022 Der SV Markelfingen 1925 und die Fundación Real Madrid bieten Kindern und Jugendlichen von 7–16 Jahren erstmals am Bodensee ein Trainingscamp nach den Vorgaben der Jugendakademie von Real Madrid – „La Cantera“ an.
Nähere Informationen zum Trainingscamp des SV Markelfingen: www.sv-markelfingen.de
- 25.06.2022 Pfadfinder-Aktion in Markelfingen „Spendenlauf für Sicuani“
26.06.2022 11 – 19Uhr SAVOIR VIVRE – wie Gott in Frankreich.
Veranstalter: Silvia Scharmacher
- 30.06.2022 19Uhr Jahreshauptversammlung Verkehrsverein Markelfingen attrAKTIV e.V.
im Rathaus. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen

Juli

- 02.07.2022 Bachfest am Musikhaus mit der Narrenmusik und Matrocks
03.07.2022 Bachfest am Musikhaus mit der Holzhauermusik, der Jugendblaskapelle, der MVM-Kombo und den Cantastics
09.07.2022 15Uhr Kaffee Blum Konzert vom Akkordeo-Orchester Konstanz
Um Reservierung wird gebeten **Tel.: 07732803889**
21.07.2022 19Uhr Mitgliedertreff vom Verkehrsverein Markelfingen attrAKTIV e.V.
am Campingplatz Restaurant Seeterasse
23.07.2022 60 Jahre FZ Markelfingen beim Sportheim in Markelfingen
30.07.2022 Dorrflohmarkt Markelfingen

August *September* *Oktober*

- 02.10.2022 wahrscheinlich nicht: **Kulturnacht**

November

27.11.2022

1. Advent, vielleicht Weihnachtsmarkt

Dezember

24.12.2022

Hl. Abend

31.12.2022

Silvester

Dass die Pfadis am 25. Juni einen Spendenlauf veranstalten, das haben wir schon mehrfach erwähnt. Jetzt wird's konkret. Hier die notwendigen Informationen zu diesem großartigen Ereignis. Wir vom Verkehrsverein Markelfingen attrAKTIV rufen unsere Mitglieder auf: macht mit und lauft mit. Wir sehen das auch als eine Möglichkeit, dass wir uns als Verein mal wieder treffen, miteinander gehen, reden, feiern können. Deshalb setzen wir auf jede Runde, die ein Mitglied geht, einen Euro (max. 10 pro Mitglied). Damit haben zumindest unsere Mitglieder keine Mühe damit, Sponsoren zu suchen. Auf geht's, es geht los:

Infos zum Spendenlauf am 26.6. von 10 – 13 Uhr

Laufen für den guten Zweck:

Wir laden alle Motivierten, egal ob Sportskanonen, Hobbysportler oder Sportmuffel, zu unserem Spendenlauf ein. Drei Stunden hast Du Zeit, möglichst viele Runden à 650 Meter zu laufen, walken, joggen oder rennen. Du tust etwas Gutes für Deine Gesundheit und sammelst gleichzeitig mit jeder gelaufenen Runde Spenden für unsere Partnergemeinde Sicuani in Peru.

Sicuani ist etwa so groß wie Radolfzell und seit über 30 Jahren die Partnergemeinde der Pfarrgemeinde Markelfingen. Anders als hier, herrscht jedoch in diesem Teil von Peru für einen großen Teil der Bevölkerung Armut.

Der Gemeindepfarrer in Sicuani, Padre Luciano, hat in den letzten Jahren mit viel Zeit und Liebe ein Haus aufgebaut, in dem Waisenkinder und Kinder, die Opfer sexueller Gewalt und Misshandlung geworden sind, aufwachsen können.

Momentan leben in der Einrichtung etwa 20 Kinder und Jugendliche jeden Alters, vom Säugling bis zu jungen Erwachsenen. Dort können diese Menschen Schutz und Geborgenheit erfahren. Sie müssen sich nicht Gedanken um einen Schlafplatz oder die nächste Mahlzeit machen, sondern können Kind sein und sich auf ihre schulische Ausbildung konzentrieren.

Den älteren Bewohnern der Einrichtung hilft Padre Luciano mit der Suche nach einer Ausbildungsstelle, oder sogar einem Studienplatz, um erfolgreich ins Leben zu starten. Auch der Bau und die Instandhaltung des Waisenhauses und eines Altersheimes konnten bisher durch Spenden aus dem Markelfinger Kleidermarkt unterstützt werden.

Durch den Erlös aus unserem Spendenlauf möchten wir diese wichtige Arbeit in Sicuani unterstützen und dort helfen, wo unsere Hilfe benötigt wird.

Wie funktioniert das genau?

Teilnehmen kannst Du ganz einfach:

1. Melde Dich an

Fülle kurz das Kommentarfeld auf unserer Internetseite www.dpsg-radolfzell.de aus und zeige uns

damit, dass Du dabei bist.

Diese Anmeldung dient der besseren Planung und sollte, wenn möglich, bis zum 17.06.2022 unverbindlich erfolgen.

2. Anmeldeformular ausdrucken und ausfüllen

Drucke das Anmeldeformular von unserer Internetseite aus und fülle es aus. Suche geeignete Sponsoren, die Dich pro gelaufene Runde mit einem Geldbetrag unterstützen. Hier haben Deine Sponsoren auch die Möglichkeit einen Maximalbetrag anzugeben.

3. Komm vorbei

Komm am 25. Juni ab 10 Uhr mit Deiner Anmeldung ans Pfarrheim in Markelfingen. Parkmöglichkeiten findest du bei der Markolfhalle. Am Pfarrheim gibst Du die Anmeldung ab und erhältst im Gegenzug Deine Laufkarte. Wir empfehlen sportliche Kleidung und eine Trinkflasche.

Jetzt kann es los gehen!

Das Tolle an der Sache ist, dass Du nicht die ganze Zeit durchlaufen musst. Du kannst jederzeit auf die Pfarrwiese abbiegen und dort bei Getränken, Essen und Unterhaltung verschnauften. Wenn Du dann wieder Kräfte gesammelt hast, geht es einfach in eine neue Runde.

Wenn Du nicht mehr weiterlaufen willst oder es bereits 13 Uhr ist, gibst Du bitte Deine Laufkarte am Startpunkt ab. Dort tragen wir dann die gelaufenen Runden in Deine Sponsoren-/Anmeldungskarte ein und Du erhältst eine Kopie.

Genieße den Mittag auf der Pfarrwiese bei Getränken, Essen, musikalischer Begleitung und weiteren Highlights.

4. Überweise die Spenden

Sammele die Spenden von Deinen Sponsoren ein und überweise uns die erlaufene Gesamtsumme.

Die Spenden werden von uns dann auf direktem Weg an unsere Partnergemeinde Sicuani übermittelt.

Du möchtest nicht mitlaufen, würdest aber trotzdem gerne etwas Gutes tun?

Kein Problem, wir freuen uns auch, wenn Du einfach zur Pfarrwiese kommst und dort bei Essen, Getränken und Musik gemütlich mit uns den Tag verbringst. Der Erlös der verschiedenen Stände geht ebenfalls an unsere Partnergemeinde.

Bei weiteren Fragen kannst Du Dich gerne jederzeit bei allen Leitern des Stammes melden oder direkt an admin@dpsg-radolfzell.de schreiben.

Wir freuen uns auf Dich 😊

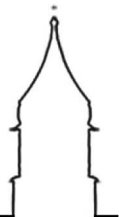
DPSG Radolfzell Stamm Impessa
deutsche pfadfinderschaft sankt georg



markelfingen
•attrAKTIV e.v.



www.markelfingen.de



Post für Frau Bausch

Wir freuen uns sehr über diesen Gastbeitrag und danken Frau und Herrn Grau.

Als Saisoncamping-Neulinge auf dem Campingplatz Wilam gingen wir im Jahr 2010 zunächst einmal auf Erkundungstour und entdeckten sehr schnell das Läden von Frau Bausch. Schon nach wenigen Einkäufen wurden wir mit Namen begrüßt und genossen die immer freundliche Atmosphäre im Laden.

So wurde im Sommer der Samstags-Einkauf bei Frau Bausch für uns zum festen Ritual. Auch hatten wir es uns zur Gewohnheit gemacht, mindestens einmal im Winter einen Ausflug zum See und einen Großeinkauf bei Frau Bausch zu machen.

Wir werden Frau Bausch und ihr Team sehr vermissen und bedanken uns für die Herzlich-

keit, die immer gute Laune, die netten Gespräche und die vielen „Extra-Würstle“!



Foto: R. Grau

Wir wünschen alles Gute für die Zukunft und Frau Bausch ein wohlverdientes herrliches Rentnerleben!

Rosi und Hannes Grau

Neue Ausstellung in der Markelfinger Freiluftgalerie

Ab ca. Mitte Juni wird es eine neue Ausstellung in der Freiluftgalerie am Petite-Cigale -Garten geben.



Yannik Nagel heißt der Fotograf, von dem wir schon ein paar Fotos im Markelfinger Blättle Nr. 9 sehen konnten und in diesem Heft gibt uns sein Blick in den Sonnenuntergang im Hegau eine Vorahnung über die Bilder, die wir bald im Freien sehen können. Dieser engagierte Hobbyfotograf Yannik Nagel wohnt ein 24 Jahre langes Leben in Markelfingen, arbeitet in der Software-Entwicklung und hat vor 2 Jahren Fotografie zum Hobby gemacht. Er hat durch dieses Hobby gelernt, auf die Natur zu achten und fotografiert bevorzugt Tiere und Landschaften. Seine Fotos veröffentlicht er hauptsächlich auf dem Instagram Account.

„photography_by_ytn“

Danke, liebe Frau Kittel

Wenn man sie, wie so oft, auf der Bank vor der Grundschule Markelfingen noch ein paar Minuten Ruhe tanken sieht, wirkt Daniela Kittel kein bisschen wie eine angehende Rentnerin. Immer ein Lächeln auf den Lippen, strahlt sie Ruhe aus, scheint immer gute Laune zu haben – selbst, wenn es mal so gar nicht gut für sie läuft, doch davon später mehr – ihre Freundlichkeit und Energie lassen sie viel jünger wirken! Aber es stimmt, bereits in wenigen Wochen wird Frau Kittel, die gute Seele der Grundschule Markelfingen, in den wohlverdienten Ruhestand gehen.



Bereits seit September 1996 ist Frau Kittel an der Schule tätig – sie weiß es auf den Tag genau. Das ist typisch für sie: diese Arbeit, unsere kleine Dorfschule, ist nicht einfach ihr Job, man bekommt im Gespräch mit ihr sehr schnell den Eindruck, dass es fast ein Privileg ist. „Sie ist viel mehr als ‚nur Reinigungskraft‘“, sagt auch Johanna Seib, die Schulleiterin, die Wehmut ist ihr anzumerken. Und so geht es jedem, der mit der Schule zu tun hat, seien es nun die Lehrerinnen, die Eltern, ehemalige Schüler*innen oder die Kinder, die Frau Kittel am Nachmittag oft mit einem „Hallo, Frau Kittel, gehst Du erst jetzt heim?!“ verabschieden. Uns allen wird sie ab dem nächsten Schuljahr fehlen!

Denn Frau Kittel ist seit über 25

Jahren die gute Seele der Schule: sie hat Lehrkräfte kommen und gehen sehen, Schulleitungen überdauert und viele Schülergenerationen heranwachsen sehen. Mit ihrer Hilfsbereitschaft und gelegentlich auch freundlichen Strenge hat sie diese mitgeprägt. Sie hat den Kindern durch ihr Beispiel und durch gute, praktische Ideen, wie zum Beispiel den Kehr Dienst in den Klassen, der auf ihren Vorschlag hin eingeführt wurde, ein bisschen Ordnungssinn und Respekt vor Mensch und Ding vermittelt. Für Frau Kittel war und ist immer wichtig, dass „jeder, der [in die Schule] reinkommt, sich wohlfühlen“ soll. Und das ist sicherlich der Fall. Gerade in diesen verrückten Zeiten wissen alle am Schulalltag Beteiligten mehr denn je zu schätzen, wie toll unsere kleine Grundschule ist, an der jeder sich einbringt, für die anderen einsteht und oft weit mehr als seinen Betrag leistet. Weil es eben nötig ist, damit „alle sich wohlfühlen“.

So gönnen natürlich auch

alle Frau Kittel den wohlverdienten Ruhestand, das sprichwörtliche lachende und weinende Auge gehört fest dazu. Wie schön, dass der neue Oberbürgermeister und die Corona-Situation es möglich machen, dass Frau Kittel bis zum Schuljahrende noch da sein kann und so ein würdiger Abschied, zusammen mit den Viertklässlern, die an die weiterführenden Schulen wechseln, gefeiert werden kann!



Allerdings mischt sich in diese Zeit der Vorfreude, der Reflektion und, ja, auch des genusslichen Wehmuten, nun ein gehöriger Wermutstropfen, wir hatten es ja oben bereits erwähnt: Vor kurzem ereilte Familie Kittel nämlich die Eigenbedarfskündigung für ihre Wohnung in Böhringen. „Und auf einmal ist es kein Zuhause mehr, sondern einfach nur eine Wohnung...“, erzählt Frau Kittel ganz ungewohnt entmutigt. Um die extrem angespannte Wohnungssituation in Radolfzell wissen wir alle – für ein (angehendes) Rentnerhepaar ist die unerwartete Suche nach einem neuen Zuhause alles andere als angenehm! Zumal der gesundheitlich angeschlagene Zustand von Herrn Kittel bestimmte Ausstattungsmerkmale (EG / 1.OG,

Garage, Terrasse/Balkon/Garten) unabdinglich macht. Nein, so hatte sich Frau Kittel die letzten Wochen an der Grundschule Markelfingen wirklich nicht vorgestellt. Vielleicht gibt es ja unter den Lesern ehemalige Schüler, Eltern, Großeltern ... ‚die eine 3,5-Zimmer-Wohnung in Böhringen / Radolfzell / Markelfingen für die Kittels wüssten?! Eine bessere Mieterin kann man sich sicherlich kaum wünschen

– dafür haben wir eine ganze Schule voller Zeugen!

Und dann lächelt Frau Kittel auch schon wieder und blickt Richtung Schulhaus, „diese Schule ist für mich wie mein drittes Kind.“, sagt sie. Das wird auch nach ihrem Ruhestand so bleiben und jeder an der Grundschule Markelfingen wird sich freuen, wenn Frau Kittel auch im September ab und an mal vorbeischaut, an ‚ihrer Schule‘!

Liebe Frau Kittel

Eltern, Kinder, Lehrerinnen, Schulleitung und alle Ehemaligen sind Ihnen von Herzen dankbar für all das, was Sie in den letzten 25+ Jahren für unsere Schule und unsere Kinder gemacht haben – so viel mehr als ‚nur sauber‘ ! Genießen Sie Ihren Ruhestand, Frau Kittel – hoffentlich in einem herrlichen neuen Zuhause. Ihr ‚drittes Kind‘ wird Sie vermissen!

Text und Fotos: Nicola Lederer, Elternbeiratsvorsitzende

Eine Schmuckschildkröte schwimmt im Mühlebach

Im Mühlenbach, am Anfang zum Schwanenweg, entdeckten Anwohner eine sehr große Rotwangenschildkröte.

Diese Schildkrötenart ist artengeschützt. Wegen ihrer enormen Größe wurde sie wahrscheinlich im Mindelsee ausgesetzt und ist durch die Strömung im Bach Richtung Markelfingen gekommen. Die Anwohner riefen Sabine Hafner an. Sie hat selbst Wasserschildkröten. Sie hat die Schildkröte bei sich aufgenommen und diese durfte dort erstmal in die Badewanne. Sie recherchierte, wo sie die Schildkröte hinbringen könnte. Das Tierheim lehnte erstmal ab. Nach einigen Telefonaten auch mit dem Ordnungsamt nahm das Tierheim die Rotwangenschildkröte auf. Sie wurde gewogen und gemessen. Wie sich herausstellte, handelt es sich um eine Dame mit 45 cm Länge und einem Gewicht von 6 Kilogramm. Das Radolfzeller Tierheim organisierte dann einen Transporter und so kam die Dame nach München in die Auffangstation für Reptilien München e. V. Nach einer Quarantäne wird die Rotwangenschildkröte an einen Zoo vermittelt.

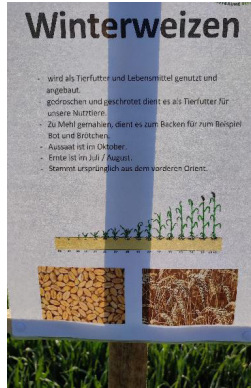


Zur Info: die Kosten für Quarantäne und Transport kommen auf ca. 400 €.

Tex und Foto: Melanie Hafner

Was wächst denn da, so rund ums Dorf?

Leon hat es schon entdeckt: Familie Bohl aus Güttingen, die die Felder bewirtschaftet, hat informative Schilder aufgestellt. So wissen Leon und alle, die da ums Dorf wandeln, wandern, walken, Bescheid über Wintergerste, Winterweizen, Mais, Lein und Raps.



**Eine schöne Idee, diese Schilder.
Vielen Dank, Familie Bohl**

Fotos: Melanie Hafner & HGL

Immer wieder...

...gibt es Menschen, die die Hinweise auf den Schutz der Natur ignorieren.



Wie lange wird es dauern, bis jemand sich trotzdem einen Zugang ans Ufer verschafft? Im Mai war es schon soweit: eine breite Schneise war in das Gestrüpp geschlagen worden, so dass man mit kleinen Kletterübungen durch den Zaun bequem zum Wasser kam.

Auf dem Pfad zwischen Bahn und See zum Naturfreundehaus wurden im Frühjahr Bäume ordentlich zurückgeschnitten und der hölzerne Trennzaun, der in den vergangenen Jahren immer mehr zerstört worden war, neu ersetzt. Den Abfall vom Baumschnitt warfen die Arbeiter zwischen Zaun und See und machten so einen Zugang zum Wasser fast unmöglich.



**Wie wärs, wenn man den
Vogelstörern mal wieder
den Zugang erschwert?
Gedacht, getan:**

Jetzt guckermal, wie lange es dauert, bis der Zugang wieder offen ist.....

Der 1. KUNST und GENUSS Markt

fand bei Sonnenschein und guter Laune zum ersten Mal am 7. Mai in Markelfingen statt.



Die Angebote der Künstler mit ihren Ständen waren wohlgefallig auf das Gelände der alten Tankstelle und dem Hof der Familie Villinger verteilt und es war eine wunderbar aufgelockerte Atmosphäre. Es gab Pappmascheefiguren und Keramik, sowie verschiedene Dekorationen aus Holz, Glas, Metall und Papier im Glashäuschen. Hochwertige Holzarbeiten, wunderbares Keramikgeschirr, Papierarbeiten, Honig und Gartendeko konnten im vorderen Bereich bestaunt und eingekauft werden. Im Schopf war eine Galerie eingerichtet und es gab französische Crêpes. Die Kaffeestube war

gut besucht und so mancher ließ sich ein Kuchenpaket einpacken für zuhause. Die Musik sorgte für Begeisterung,

und für Grillwürste war auch gesorgt. Sangria, Aperol Spritz und erstklassige Weine von Sigi Gumpel konnten verkonsumiert werden am Stand von Bodenseetrüffel, wo es auch Chili con Carne und weitere Speisen gab. Auf die Kinder warteten Heliumballons, wo der eine oder andere leider in den Himmel verschwand, zum Leidwesen des jeweiligen Kindes. Die Veranstaltung endete um 20 Uhr, wobei einige doch gerne noch länger geblieben wären.

Alles in Allem war es positiv und im nächsten Jahr ist eine Neuauflage geplant, wieder am Samstag vor dem Muttertag.

Text: Silvia Scharmacher (www.bodenseetrueffel.de)

Fotos: HGL



Dorftratsch

Lange Zeit wird er nun schon vermisst,
der Tratsch, der am Bunten Abend ins Dorf getragen wurde.

Nun nehmen wir diese schöne Tradition auf und bitten alle, die ihr Ohr am Dorfgeschehen haben, den Briefkasten am Dorfbrunnen wieder mit lustigen Ereignissen ausm Dorf zu füllen. Wir erzählens dann im Blättle

weiter, so wie diese Geschichte: *Hend er scho gher? Do hot neilich onne am samstig Obend badet und vergesse, de Stöpsel us de Badwann zum ziehe. Und weil alles durch die feuchte Wärme beschlage war, hot se 's Bad-*

fenster uffgmacht. Aber's war Winter. Und no war am nächste Morge des Wasser i de Badwann gfore. Ob die Frau denn gledi'Schlittschue gholt hot –

das wissemer it.

Vieles kaputt macht der Mai

In der Oberdorfstraße



In der Ländlestraße



Markelfinger Geschichte(n)

Heute mal wieder aus dem Kugelschreiber von Adelinde Rauser.

Bekanntmachung des Dorfpolizisten Veser, der mit lauter Schelle (=Glocke) die Markelfinger vor die Tür und ans Fenster holte:

„Achtung-Achtung! Wichtige Mitteilung! Die Unterdörfler wollen nächste Woche mosten. Damit auch die Unterdörfler sauberes Wasser haben, dürfen die oberdörfler Buben die ganze Woche nicht in den Bach pissen. Bitte, dies einzustellen. Zuwiderhandlungen werden bestraft.“

1. Quiz am See

Lange war unklar, ob das erste Quiz am See überhaupt würde stattfinden können, denn es schien kaum jemanden zu interessieren.

Die erste und lange Zeit einzige Anmeldung kam schnell nachdem das Markelfinger Blättle Nr. 9 erschienen war. Kurz vor dem 29. Mai meldeten sich noch 3 Leute, so dass zumindest 2 Tische gegeneinander antreten konnten. Dann kamen spontan noch 3 Menschen dazu – und schon konnten am Sonntagabend 13 Quizfreundinnen und Quizfreunde in 3 Gruppen um die Wette (und den Inhalt des Hutes) ihr Wissen zeigen. Für alle, die das Pech hatten, nicht dabei zu sein, gibt es hier exklusiv drei Fragen aus dem 1. Quiz am See:

1. In welche Himmelsrichtung gucken Sonnenblumen?

- a. Westen
- b. Süden
- c. Osten
- d. Sie drehen sich.

2. Welche Stadt liegt am weitesten im Norden?

- a. London
- b. Warschau
- c. Berlin

3. Wenn man die Länge und die Breite des Bodensees zusammen rechnet, auf wie viele km kommt man dann?

- a. 66
- b. 77
- c. 88

Die Lösungen gibt es wie immer auf der letzten Seite.

Übrigens: Ein schöner Nebeneffekt eines solchen Quizabends ist, dass man neue Leute kennen lernen kann. So lernten wir an diesem Abend eine bekannte Autorin von Ratgebern und Kinderbüchern kennen: Ulla Nedebock aus Markelfingen. Dies ist ihr aktuellstes Buch.

Mehr über sie erfährt man auf ihrer Website

www.ullanedebock.com
und im nächsten Markelfinger Blättle



Das 2. Quiz am See findet irgendwann statt. Mal sehen. Sobald wir wissen, wann irgendwann ist, teilen wirs mit.

Die besten Leserfotos

Wir freuen uns sehr über die vielen Einsendungen von tollen Fotos. Weiter so! Wir können in dieser Ausgaben nur eine Auswahl der Einsendungen abbilden. Genießen Sie diese schönen Fotos.



Foto: Yannik Nagel



Maimorgen am Mögginger Ried Foto: HGL



Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen.... Foto: Melanie Hafner

Schickt eure Bilder unter Angabe eures

Namens an:

blaettle@markelfingen.de



Der/die Teilnehmer/in versichert, dass er/sie über alle Rechte am eingereichten Bild verfügt. Falls auf dem Foto eine oder mehrere Personen erkennbar abgebildet sind, müssen die Betreffenden damit einverstanden sein, dass das Bild veröffentlicht wird.



Gänsewanderung vom Oberdorf zum See Fotos: Melanie Hafner

Bitte beachten Sie unsere Anzeigen,
*doch zuvor danken wir noch all den Spenderinnen
und Spendern, die uns großzügig bedacht haben.*

Dankeschön,

Frau C.S.

Frau G.W. aus dem U-dorf

Frau G.W. aus dem O-dorf

Frau L.W.

Frau H.G.

Frau Y.E.

Wir sind sehr erfreut und ob der Wertschätzung,
die uns vermittelt wird, ziemlich gerührt.

Die Druckausgabe des Markelfinger Blättles 10 wird zu einem großen Teil vom
Café Blum finanziert (bitte denken Sie an das Konzert am 9. Juli), den Rest
legen wir aus den etwas kleineren Spenden zusammen.



**Das Akkordeon-Orchester Konstanz
und Kaffee Blum Laden ein.**

Konzert am Samstagnachmittag

Cafeteria Blum

In Markelfingen am 09.07.2022 15 Uhr

Eintritt frei

Um eine Spende wird gebeten.

**Kaffee Blum (Inhaber Corinna Trautmann) bietet für
dieses Event folgendes Angebot:**

**1 Paar Weisswürste, eine Brezel und ein Getränk für
7,20€**

Um Reservierung wird gebeten

Tel.: 07732 8038889

ANZEIGEN ANZEIGEN ANZEIGEN ANZEIGEN ANZEIGEN

Unterstützung gesucht

Zweimal die Woche – immer am Dienstag und am Freitag – von 17-18 Uhr ist der Grüncontainer in Markelfingen geöffnet. Dieser wird zuverlässig von unserem Gemeindearbeiter betreut!

Nur manchmal gibt es auch Zeiten (wie Urlaub und Krankheit), die eine Vertretung für diesen Dienst nötig machen. Hier wird Unterstützung gebraucht:

Wer hat Lust und Zeit im Rahmen einer bezahlten ehrenamtlichen Tätigkeit die Betreuung des Grüncontainers vertretungsweise zu übernehmen?

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Ortsverwaltung Markelfingen unter

Telefon 07732/10210.

Wir freuen uns über Ihren Anruf.

In Markelfingen gibt es ein Mitglied unseres Vereins, das sich sehr gerne mehr für das Dorf und auch das Markelfinger Blättle engagieren würde. Das kann sie aber nur, wenn sie weiter hier im Dorf bleiben kann.

Darum suchen wir

für eine Frau (nicht mehr sehr jung, aber noch lange nicht alt) ihren Hund (schon recht alt) und ein Klavier (schon sehr sehr alt) eine Wohnung in Markelfingen.

Also, auf geht's, liebe Besitzerinnen und Besitzer einer leerstehenden Wohnung – geben Sie sich einen Ruck und öffnen Sie Ihre Wohnung für diese nette Mieterin.

Wir bieten dafür einen Super-Service: Sie bekommen das Markelfinger Blättle ein Leben lang persönlich in die Hand gedrückt!

Melden Sie sich bei uns unter: blaettle@markelfingen.de
und wir schicken die sehr sympathische Dame bei Ihnen vorbei.

Frau Kittel, die gute Seele der Grundschule Markelfingen, sucht dringend eine neue Wohnung.

3,5 Zimmer – min. 85m² – EG / 1.OG – 2SZ – KÜ – Bad – mögli. Terrasse / Balkon / Garten – Garage – KM max. 1100.– – Böhringen / Markelfingen / Radolfzell

Gerne sammeln wir die hoffentlich zahlreichen Angebote unter:

blaettle@markelfingen.de

„Eine bessere Mieterin kann man sich sicherlich kaum wünschen – dafür haben wir eine ganze Schule voller Zeugen!“

Nicola Lederer, Elternbeiratsvorsitzendeschicken

Etwas mit Garten

Kleine Markelfinger Familie sucht
eine Wohnung oder Häuschen ab 4 Zimmer, mit Garten
zur Miete oder Kauf in Markelfingen.
Melden Sie sich bei uns unter:

Serwepeter@gmx.de
oder **0172/6546363**

Wir freuen uns über Ihre Zuschriften.
Charlotte, Amelie, Natalie und Peter Serwe



Gute Gedanken Tanken

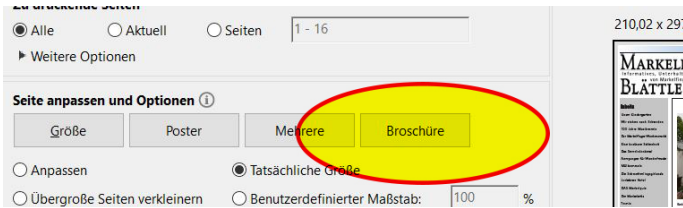
mit Corina Pia



"Genieße den Augenblick, denn
der Augenblick ist dein Leben."

markelfingen-meditiert@mail.de

Sie wollen das Blättle als richtiges Blättle drucken ?



Einfach im
Adobe Acrobat Reader
den Druck als Broschüre
aktivieren

Bitte beachten Sie:

im Blättle werden wir auch Kleinanzeigen aufnehmen, um damit dann immer wieder einmal den Druck finanzieren zu können. Es gibt die Möglichkeit für 1/1, 1/2, 1/4 Seite. Einen Preis legen wir nicht fest, wir verlassen uns gern auf großzügige Spenden und danken jetzt schon.

Lösungen zu den Quizfragen vom See:

Lösung 1: c

Lösung 2: c

Lösung 3: b

Impressum

Verantwortlicher Redakteur: Hans-Georg Lauer

Layouter: Peter Serwe

Beraterinnen: Melanie Hafner, Sabrina Girwert, Veronika Harter

Druck: Media Print Rauch GmbH 



Wir bedanken uns bei unseren Fehlerfinderinnen Daniela Fouqué und Monika Lauer.

Sie haben mindestens 38 Fehler entdeckt.

Wer jetzt noch einen findet, darf ihn behalten.

Alle Texte ohne Namen entstammen der Tastatur der Redaktion.

Für namentlich gekennzeichnete Texte sind wir nicht verantwortlich.

Wir freuen uns sehr über Beiträge über Markelfingen.

Wir sind angewiesen auf Informationen über alles, was im Dorf passiert ist oder passieren wird.

Sie wollen uns einen Beitrag für's Blättle schicken? Bitte senden Sie ihn per Mail an:

blaettle@markelfingen.de

DANKE

